



Starke Schultern können mehr tragen!

– Steuer- und Finanzpolitik für den Erhalt des Sozialstaates

**Vortrag im Forum 2
der IG Metall-Aktionskonferenz
„Wir verteidigen unseren Sozialstaat“,
Hannover, 05.10.2006**

Achim Truger

Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung
(IMK) in der Hans-Böckler-Stiftung, Düsseldorf

1. Ziele der Steuer- (und Finanz-)politik
2. Die Steuer- und Finanzpolitik unter Rot-Grün
3. Die Steuer- und Finanzpolitik der Großen Koalition
4. Steuer- und finanzpolitische Alternativen
5. Fragen und Diskussion...

1. Ziele der Steuer- (und Finanz-)politik

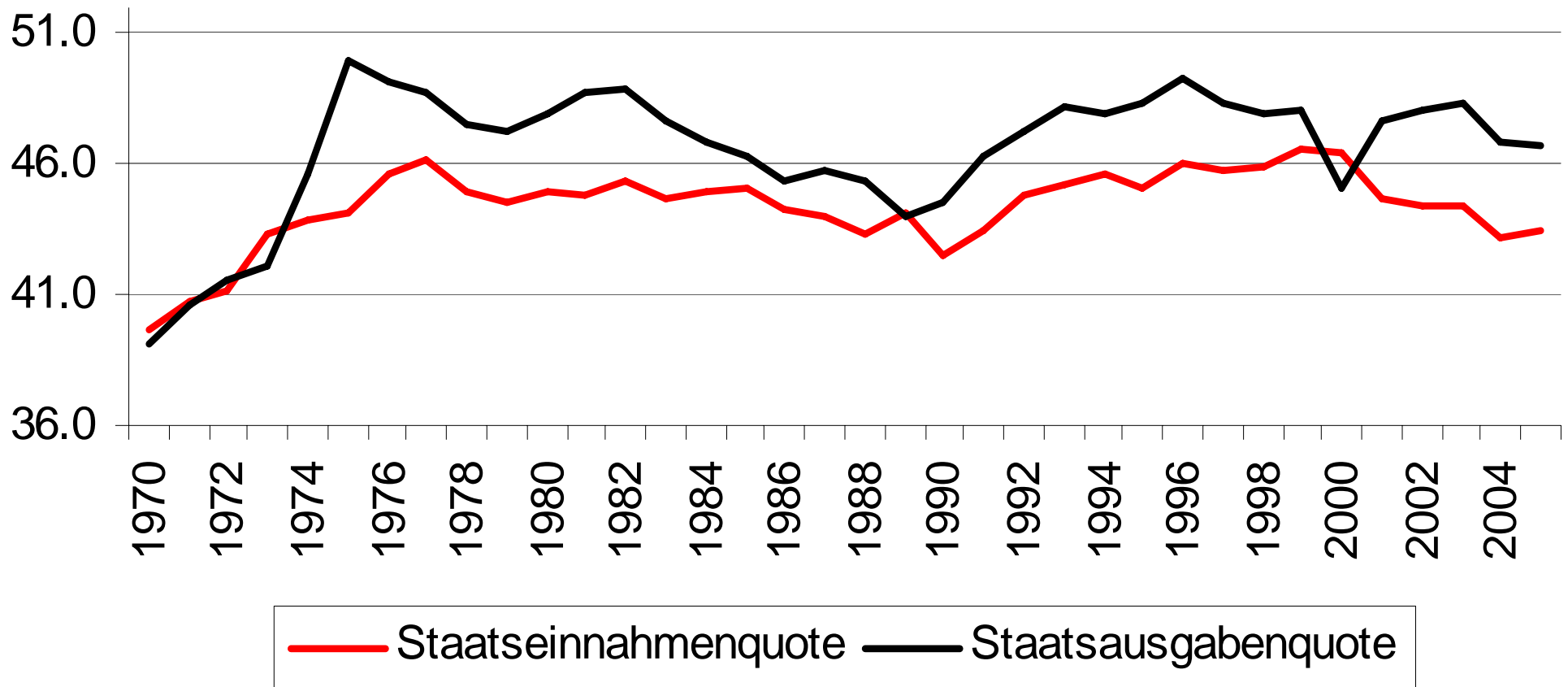
- **Staatsfinanzierung gewährleisten!**
 - genug Geld zur Finanzierung der öffentlichen Aufgaben
- **Steuer- und Verteilungsgerechtigkeit herstellen!**
 - Besteuerung nach persönlicher Leistungsfähigkeit:
 - Berücksichtigung individueller Merkmale
 - Verteilungsgerechtigkeit
 - Umverteilung von oben nach unten
- **Wachstum und Beschäftigung nicht beeinträchtigen!**
 - Leistungsanreize und Standort nicht gefährden
 - möglichst die öffentliche und private Nachfrage nicht schwächen
 - antizyklische Finanzpolitik

2. Die Steuer- und Finanzpolitik unter Rot-Grün

- **Staatsfinanzierung gewährleisten?**
 - *Staatsfinanzierung durch Steuersenkungen massiv geschwächt*
- **Steuer- und Verteilungsgerechtigkeit herstellen?**
 - Besteuerung nach persönlicher Leistungsfähigkeit?
 - *einige Schlupflöcher gestopft, Familien begünstigt*
 - Verteilungsgerechtigkeit?
 - *Trend zu Ungerechtigkeit insgesamt verstärkt*
- **Wachstum und Beschäftigung nicht beeinträchtigen?**
 - Leistungsanreize und Standort nicht gefährden?
 - *Steuersätze massiv gesenkt*
 - möglichst die öffentliche und private Nachfrage nicht schwächen?
 - *öffentliche Nachfrage massiv geschwächt, Stagnation verschärft*
 - antizyklische Finanzpolitik
 - *pro-zyklische Finanzpolitik seit 2003*

2. Die Steuer- und Finanzpolitik unter Rot-Grün

Staatseinnahmenquote und Staatsausgabenquote
in % des BIP, Deutschland (Quelle: EU-Kommission)



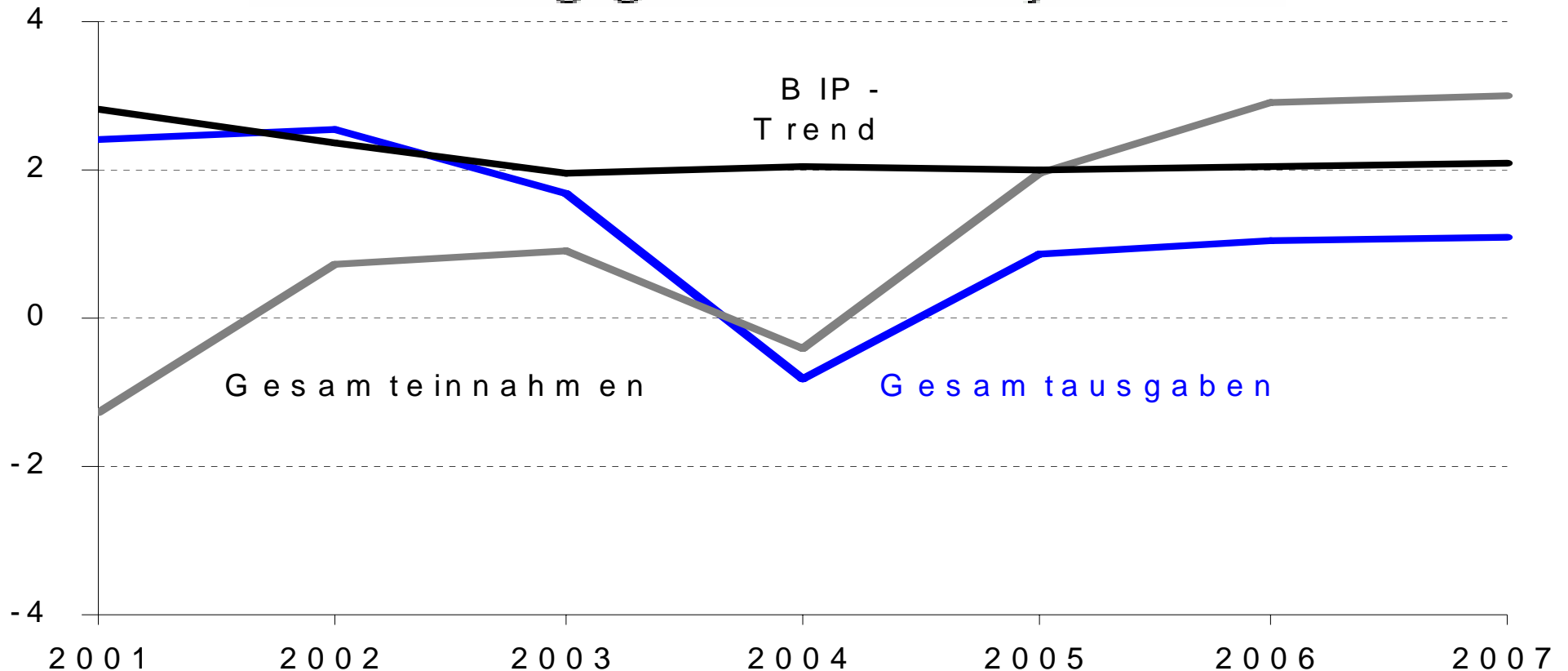
2. Die Steuer- und Finanzpolitik unter Rot-Grün

Finanzielle Auswirkungen der rot-grünen Steuerreformen auf die öffentlichen Haushalte (Einkommensteuer, Unternehmensbesteuerung und Familienförderung) gegenüber 1998 (von 1999 bis 2005)

nach jetzigem Rechtsstand (Änderungen für 2003 bis 2005)							
Steuersenkungen (in % des BIP)	+3,0 (+0,2)	-1,3 (-0,1)	-23,2 (-1,1)	-25,3 (-1,2)	-22,9 (-1,1)	-38,0 (-1,7)	-44,6 (-2,0)
Kindergeld	-3,0	-4,9	-4,9	-8,0	-8,0	-8,0	-8,0
insgesamt (in % des BIP)	0,0 (-0,0)	-6,2 (-0,3)	-28,1 (-1,4)	-33,3 (-1,6)	-30,9 (-1,5)	-46,0 (-2,1)	-52,6 (-2,4)
zum Vergleich:							
Budgetsaldo in % des BIP	-1,5	-1,2	-2,8	-3,5	-3,9	-3,7	-3,5

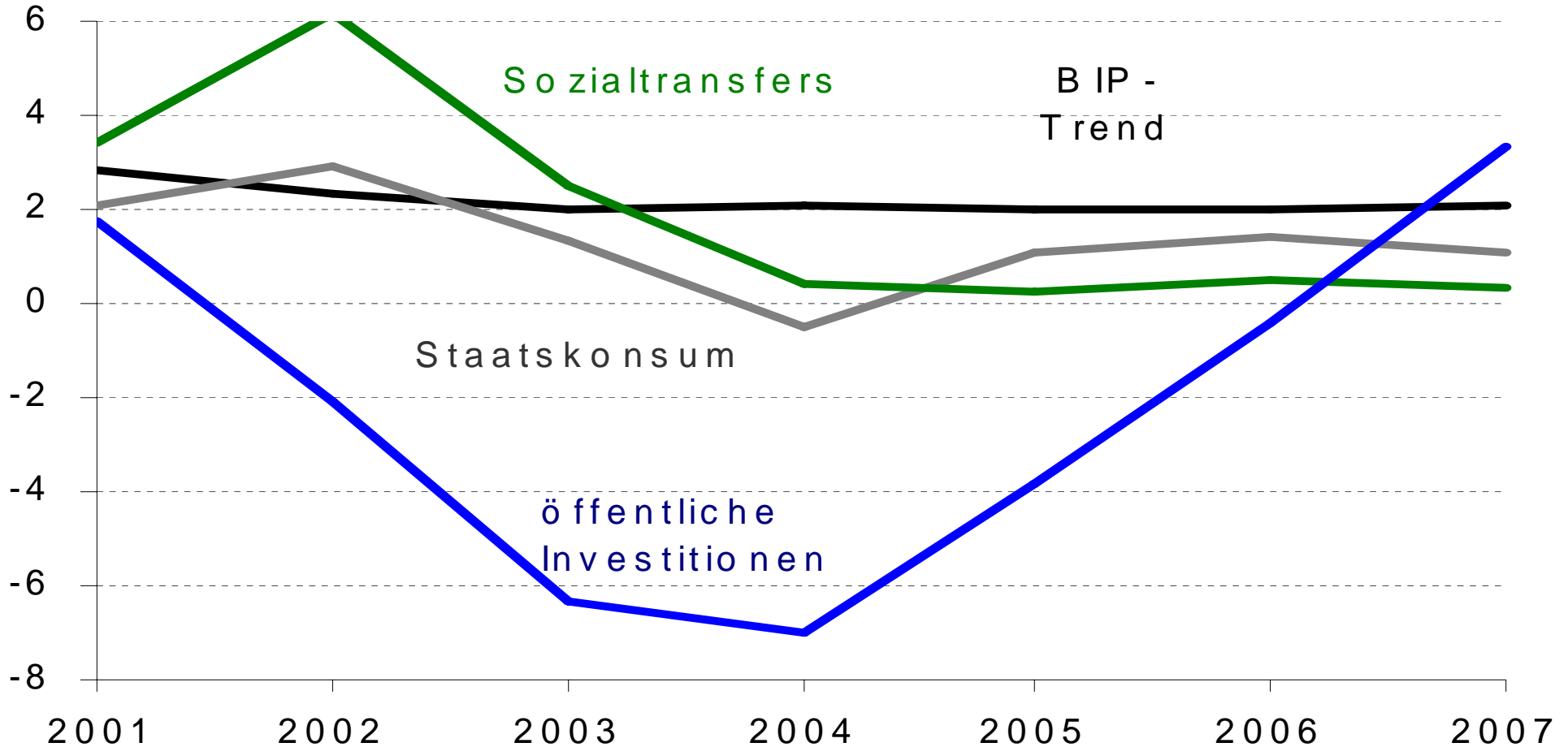
2. Die Steuer- und Finanzpolitik unter Rot-Grün

Entwicklung von Staatsausgaben,
Staatseinnahmen und nominalem
BIP-Trend in Deutschland
in % gegenüber dem Vorjahr



2. Die Steuer- und Finanzpolitik unter Rot-Grün

Entwicklung von Staatsausgaben,
Staatseinnahmen und nominalem
BIP-Trend in Deutschland
in % gegenüber dem Vorjahr



2. Die Steuer- und Finanzpolitik unter Rot-Grün

a) Staatsfinanzierung gewährleisten!

- **Wann reichen Steuern aus? Normative Frage!**
- seit Anfang der 80er Jahre offenbar in Deutschland Trend zur Begrenzung der Staatstätigkeit. Steuer- und Abgabenquote stagniert
 - es haben seither deutliche Steuersenkungen stattgefunden
- rot-grüne Steuerreformen vor allem im Bereich der Einkommens- und Unternehmensbesteuerung: massive Steuersenkungen
- Folge: massiver Konsolidierungsdruck, Sparpolitik, drastische Kürzungen
- massive Finanzierungsprobleme angesichts weitgehend unumstrittener zusätzlicher Ausgabenbedarfe

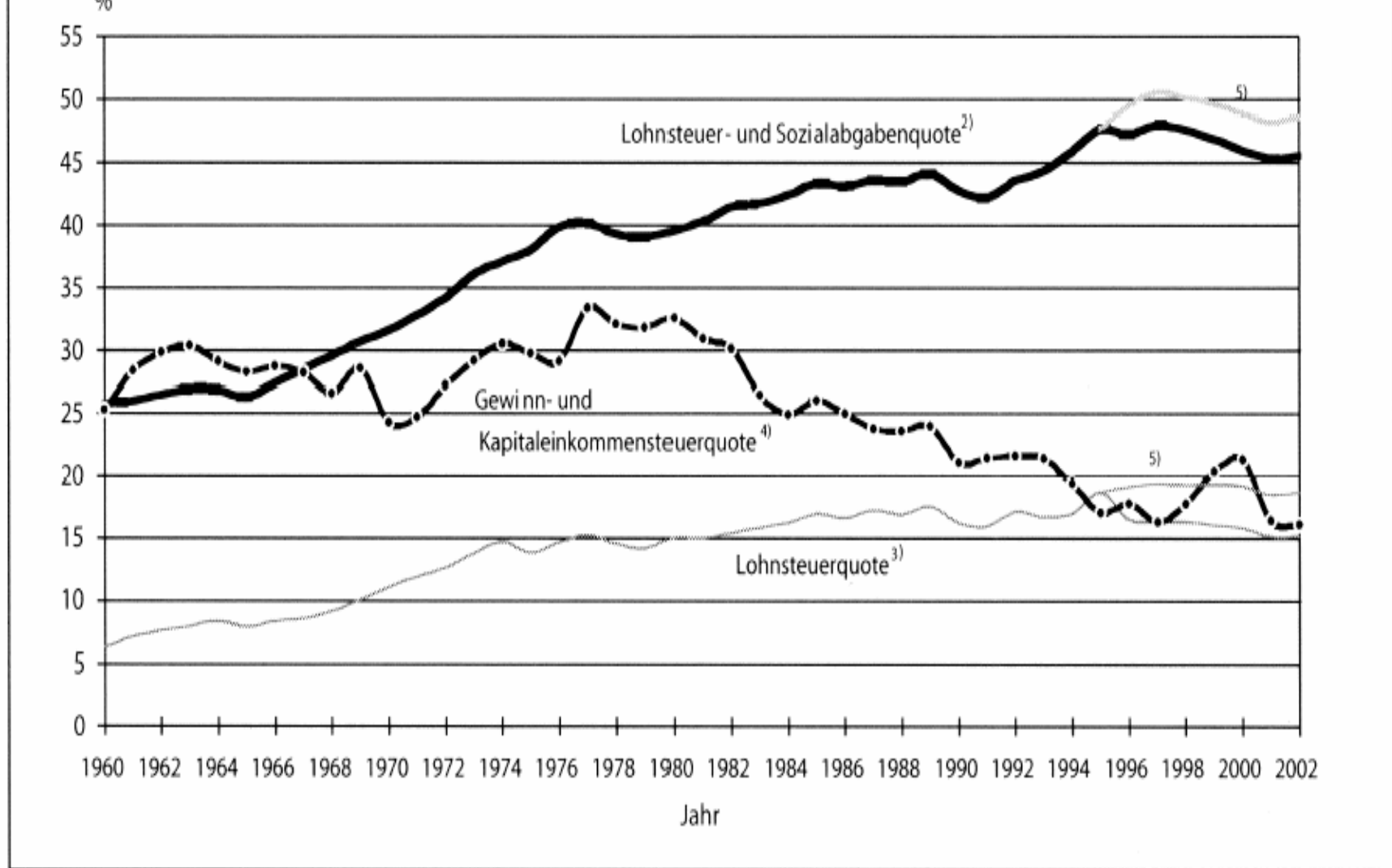
2. Die Steuer- und Finanzpolitik unter Rot-Grün

b) Steuer- und Verteilungsgerechtigkeit herstellen!

Negative Trends:

- Langfristiger Trend zur steuerlichen Entlastung von Unternehmensgewinnen- und Kapitaleinkommen zu Lasten der Lohneinkommen
- Progressive Umverteilungswirkung ist deutlich geschwächt worden
- Rot-Grüne Steuerreformen haben den Trend fortgesetzt

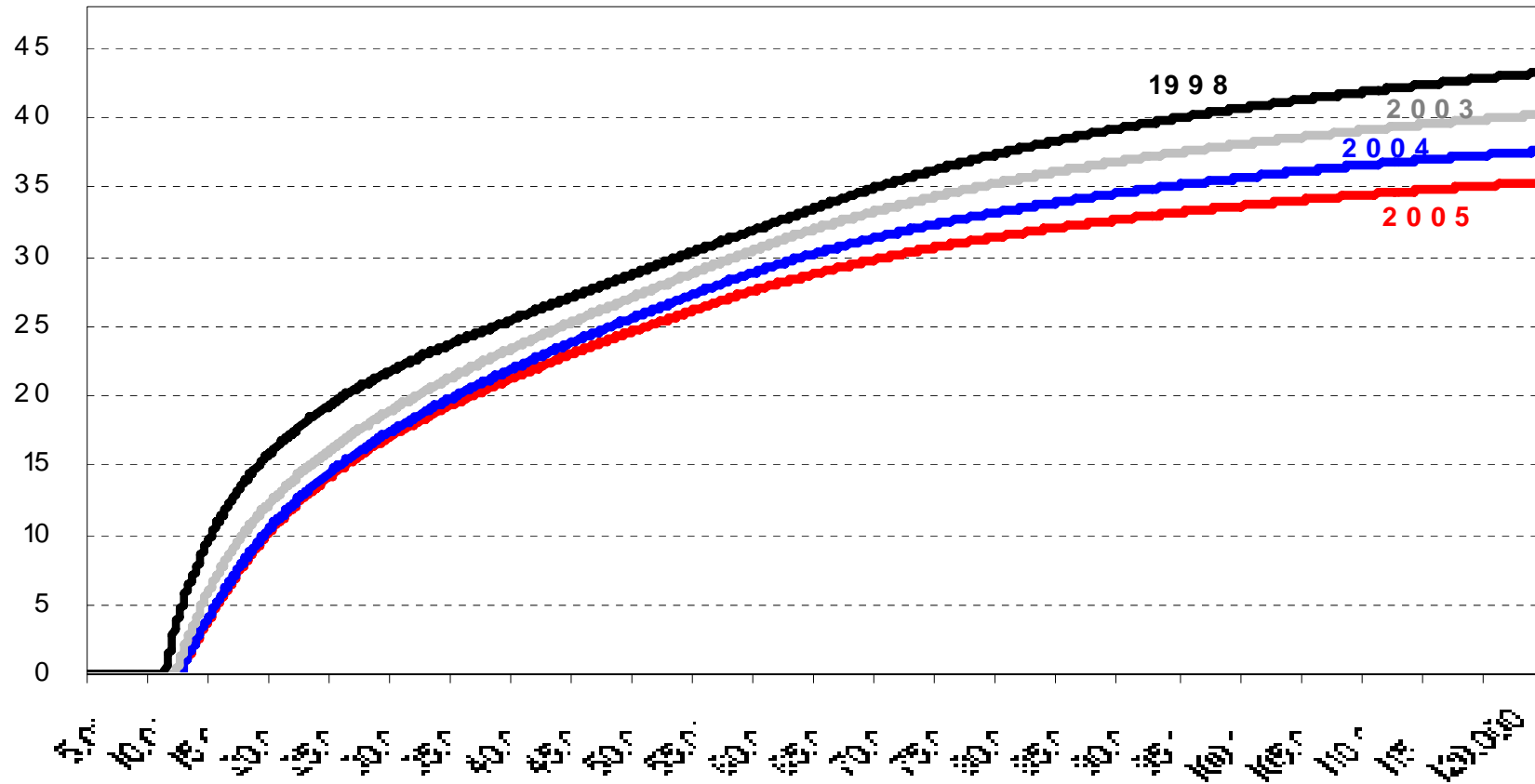
aber Vorsicht: einzelne Elemente des Steuersystems, etwa die Einkommensteuer haben nach wie vor eine sehr positive Wirkung!



1) 2001 und 2002 geschätzt. – 2) Lohnsteuer und Sozialabgaben in % der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit (einschließlich Arbeitgeberanteil). – 3) Lohnsteuer in % der Bruttolohn- und -gehaltsumme einschließlich Beamtenpensionen. – 4) Veranlagte Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag, Zinsabschlag, Vermögensteuer, Gewerbesteuer, Grundsteuer in % der Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. – 5) Einschließlich Kindergeld (das Kindergeld wird von 1996 an mit der Lohnsteuer verrechnet).

2. Die Steuer- und Finanzpolitik unter Rot-Grün

Tarifliche Durchschnittssteuersätze 1998, 2003, 2004 und 2005 in % (Grundtabelle)



2. Die Steuer- und Finanzpolitik unter Rot-Grün

c) Wachstum und Beschäftigung nicht beeinträchtigen!

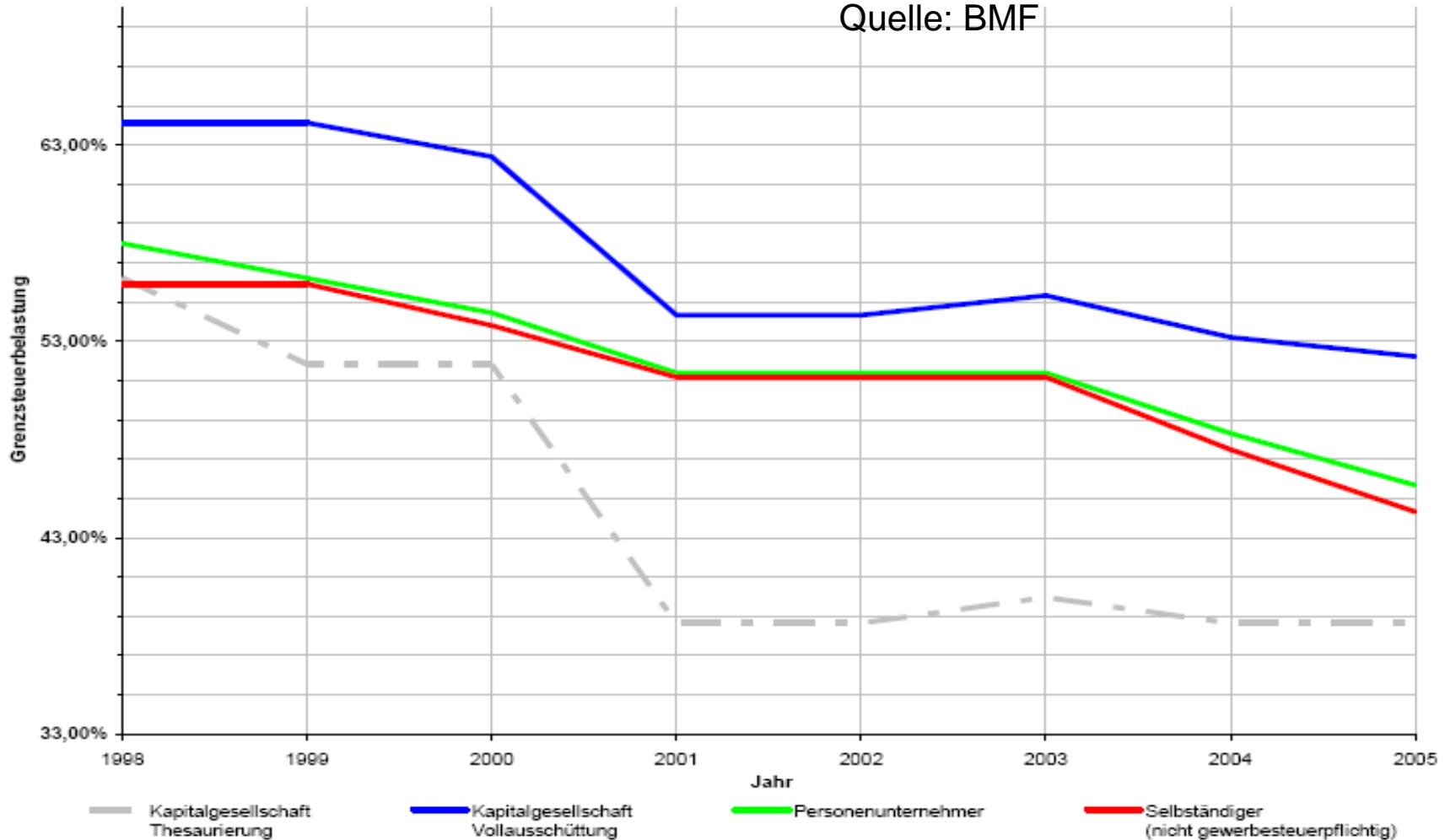
Trend (Lebenslüge...): Das Steuersystem wird zunehmend für wachstums- und beschäftigungspolitische Ziele instrumentalisiert

- Überbetonung der Angebotsseite bei Vernachlässigung der Nachfrageseite
- Beispiel rot-grüne Steuerreformen: massive Senkungen der Unternehmensteuern und der Einkommensteuer sollten Wettbewerbsfähigkeit und Leistungsanreize stärken
- Resultat: Massive Aufkommensverluste → höhere Staatsverschuldung
→ 3-%-Grenze verletzt → Ausgabenkürzungen → Nachfrageausfall
→ weniger Wachstum und Beschäftigung
→ weitere Aufkommensverluste ...

Entwicklung der tariflichen Grenzsteuerbelastung von Unternehmensgewinnen verschiedener Rechtsform von 1998 bis 2005

(Gewinn: Einkünfte vor Abzug der Gewerbesteuer; Gewerbesteuerhebesatz 400%;
Einkommensteuerspitzensatz; Körperschaftsteuer; Solidaritätszuschlag;
ohne Berücksichtigung der Gewerbekapitalsteuer und der betrieblichen Vermögensteuer)

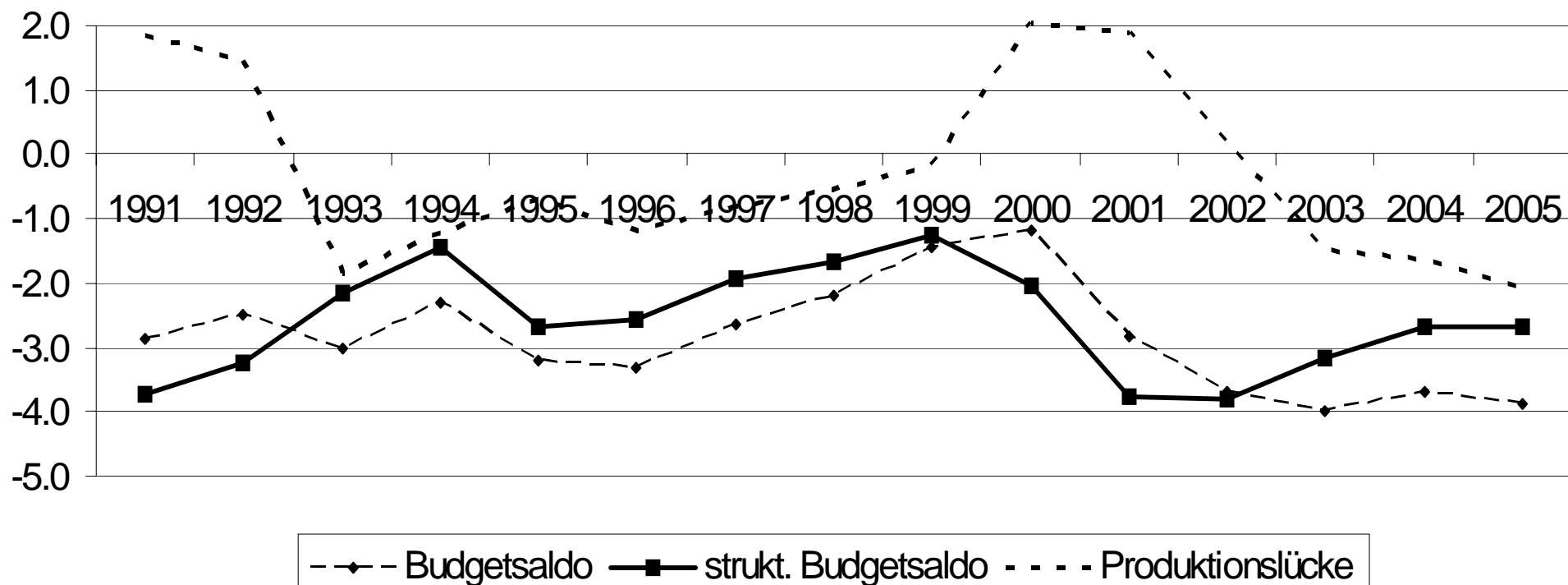
Quelle: BMF



2. Die Steuer- und Finanzpolitik unter Rot-Grün

Abbildung 2: Budgetsaldo, struktureller Budgetsaldo und Produktionslücke in Deutschland, 1991-2005, in % des (potenziellen) BIP

Quelle: OECD Economic Outlook No. 78 (2005)



3. Die Steuer- und Finanzpolitik der Großen Koalition

- **Staatsfinanzierung gewährleisten?**
 - *Staatsfinanzierung wird durch Steuererhöhungen wieder gestärkt*
 - *aber große Risiken durch Unternehmensteuerreform 2008*
- **Steuer- und Verteilungsgerechtigkeit herstellen?**
 - Besteuerung nach persönlicher Leistungsfähigkeit?
 - *einige „Schlupflöcher“ werden gestopft, Familien begünstigt*
 - Verteilungsgerechtigkeit?
 - *Trend zu Ungleichheit und Ungerechtigkeit wird weiter verstärkt*
- **Wachstum und Beschäftigung nicht beeinträchtigen?**
 - Leistungsanreize und Standort nicht gefährden?
 - *Steuersätze für Unternehmen sollen massiv sinken*
 - möglichst die öffentliche und private Nachfrage nicht schwächen?
 - *private Nachfrage wird 2008 massiv geschwächt, sehr riskant*
 - *Risiko, dass öffentliche Nachfrage 2008f. geschwächt*

3. Die Steuer- und Finanzpolitik der Großen Koalition

Gesamtstaatliche fiskalische Auswirkungen der geplanten finanzpolitischen Maßnahmen der Großen Koalition 2006 und 2007 in Mrd. Euro (-/+ = Haushaltsbe-/entlastung)¹

	2006	2007
Steuerliche Maßnahmen	-1.7	26.1
Einstieg in ein steuerliches Sofortprogramm		0.6
Beschränkung Steuerstundungsmodelle	0.6	1.6
Abschaffung Eigenheimzulage	0.2	1.5
Steuerliche Wachstumsförderung	-2.8	-5.7
Eindämmung missbräuchlicher Gestaltungen	0.3	0.6
Anhebung Umsatzsteuer		23.8
Anhebung Versicherungssteuer		1.7
Erhöhung Vorsteuerpauschale Land- und Forstwirtschaft		-0.3
"Steueränderungsgesetz"		2.1
Maßnahmen bei Sozialabgaben	0.3	-6.2
Senkung der Arbeitslosenversicherungsbeiträge auf 4,5 %		-14.4
Erhöhung der gesetzlichen Rentenversicherungsbeiträge um 0,4 Prozentpunkte (netto)		2.9
Erhöhung der ges. Krankenversicherungsbeiträge um 0,5 Prozentpunkte		4.8
Aufhebung der Sozialvers.-Freiheit Erschwerniszuschläge über 25 Euro plus Anhebung des pauschalen Abgabensatzes für geringf. Beschäftigung	0.3	0.5
Summe einnahmenseitige Maßnahmen	-1.5	20.0
(in % des BIP)	(-0,1)	(0,8)

3. Die Steuer- und Finanzpolitik der Großen Koalition

Ausgabenerhöhungen	-1.2	-3.8
Verkehrsinvestitionen	-0.5	-1.1
Forschungsausgaben	-0.5	-1.1
ökologische Gebäudesanierung	-0.2	-0.2
Elterngeld		-1.4
Ausgabenkürzungen	2.5	4.1
Hartz IV	1.5	2.5
Öffentlicher Dienst	0.9	1.0
Regionalisierungsgesetz Neufestsetzung	0.1	0.6
Summe ausgabenseitige Maßnahmen	1.3	0.3
(in % des BIP)	(0,1)	(0,0)
Gesamtsaldo des Koalitionsvertrages	-0.2	20.2
(in % des BIP)	(-0,0)	(0,8)
Maßnahmen außerhalb des Koalitionsvertrages	4.0	8.0
(in % des BIP)	(0,2)	(0,3)
Saldo insgesamt	3.8	28.2
(in % des BIP)	(0,2)	(1,2)

4. Steuer- und finanzpolitische Alternativen?

Ziel: Umkehrung der negativen steuer- und finanzpolitischen Trends

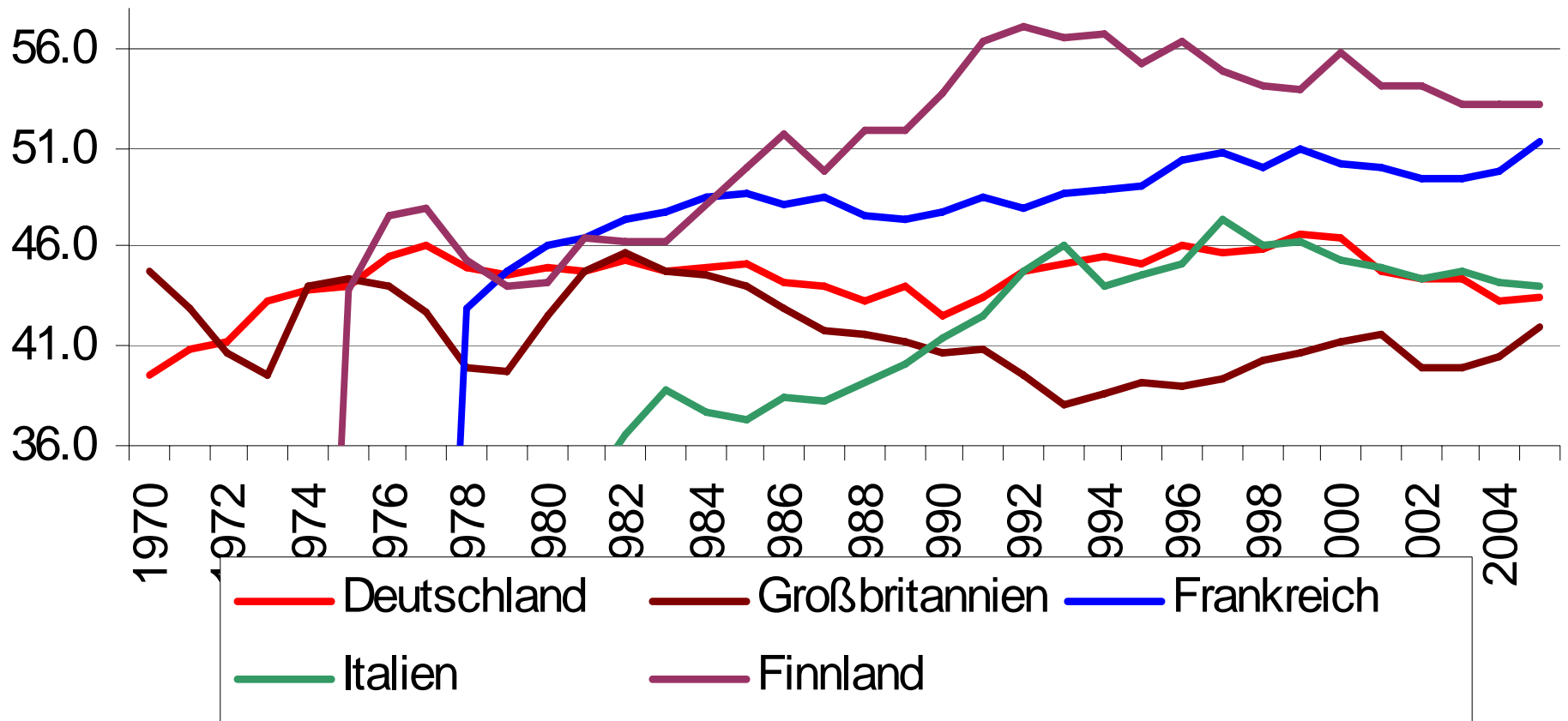
- **Keine weiteren Steuersenkungen, stattdessen höheres Aufkommen, höhere Steuerquote, höhere Staatsquote**
- **Wieder mehr Steuergerechtigkeit**
- **Steuern wachstums- und beschäftigungspolitisch nicht überfordern**
 - **aber: Nachfrageseite beachten**
 - **und: Wettbewerbsfähigkeit im Auge behalten**

Zur Beachtung:

Andere Staaten, denen es ökonomisch weitaus besser geht, haben zum Teil auch ein höheres Aufkommen, eine ausgewogenere Steuerstruktur und eine konjunkturgerechtere Finanzpolitik !!!

4. Steuer- und finanzpolitische Alternativen?

Staatseinnahmenquote in % des BIP, verschiedene Länder
(Quelle: EU-Kommission)



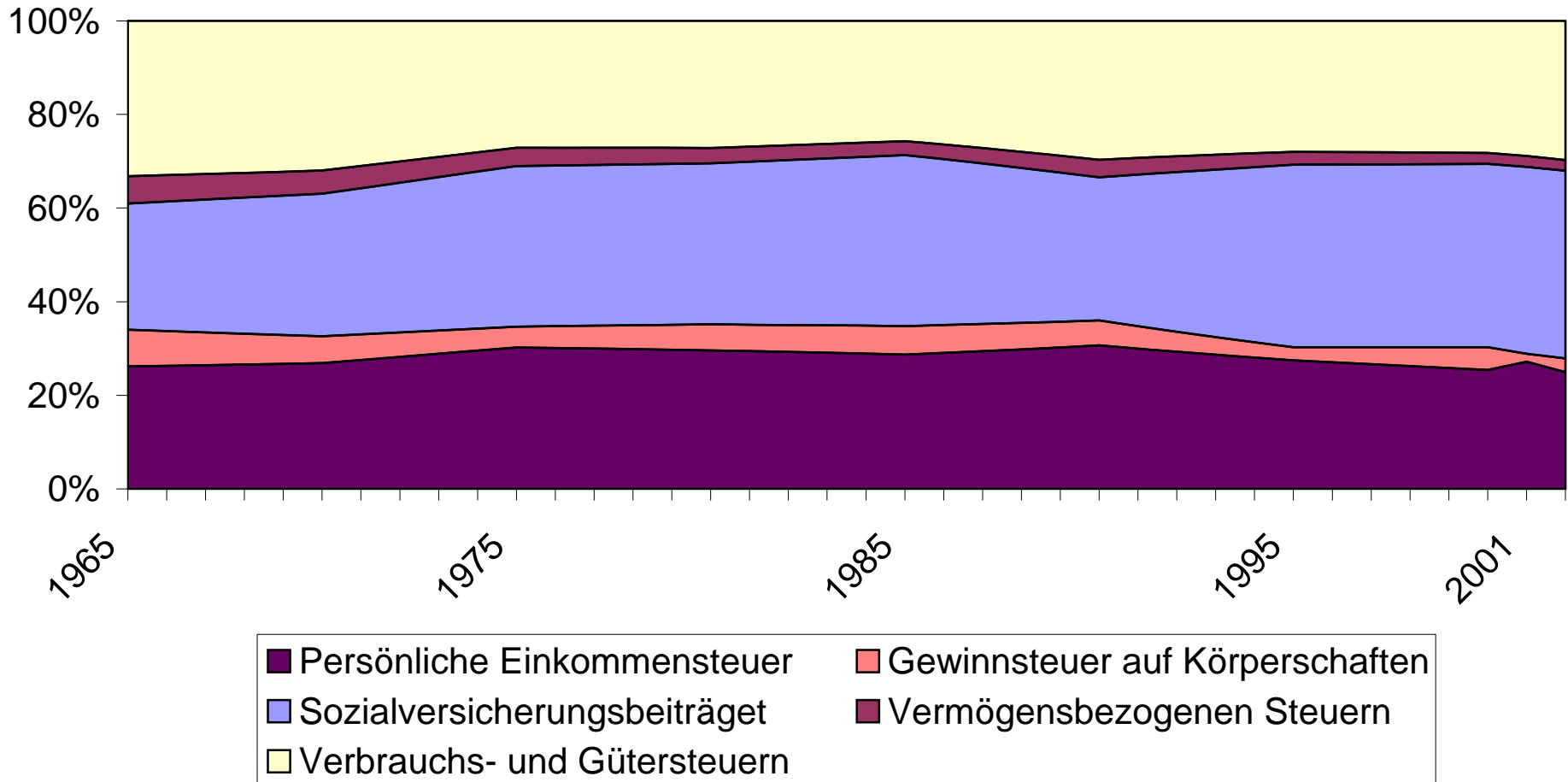
4. Steuer- und finanzpolitische Alternativen?

Steuer- und Abgabenbelastung in % des BIP 1998 (2003)

	D	USA	EU-15	OECD
Insgesamt	37,0 (35,5)	28,8 (25,6)	41,1 (40,5)	36,9 (36,3)
– Sozialbeiträge	15,0 (14,4)	6,8 (6,7)	11,4 (11,6)	9,6 (9,5)
– Steuern	22,0 (21,1)	22,0 (18,8)	29,7 (28,9)	27,3 (26,8)
– Einkommensteuern (nat. Personen)	9,3 (8,5)	11,7 (9,0)	10,8 (10,4)	10,1 (9,4)
– Gewinnsteuern (Unternehmen)	1,6 (1,3)	2,6 (2,1)	3,5 (3,2)	3,3 (3,4)
– Vermögensteuern	0,9 (0,8)	3,1 (3,1)	1,9 (2,1)	1,9 (1,9)
– Verbrauchsteuern	10,1 (10,4)	4,6 (4,6)	12,2 (12,2)	11,4 (11,5)

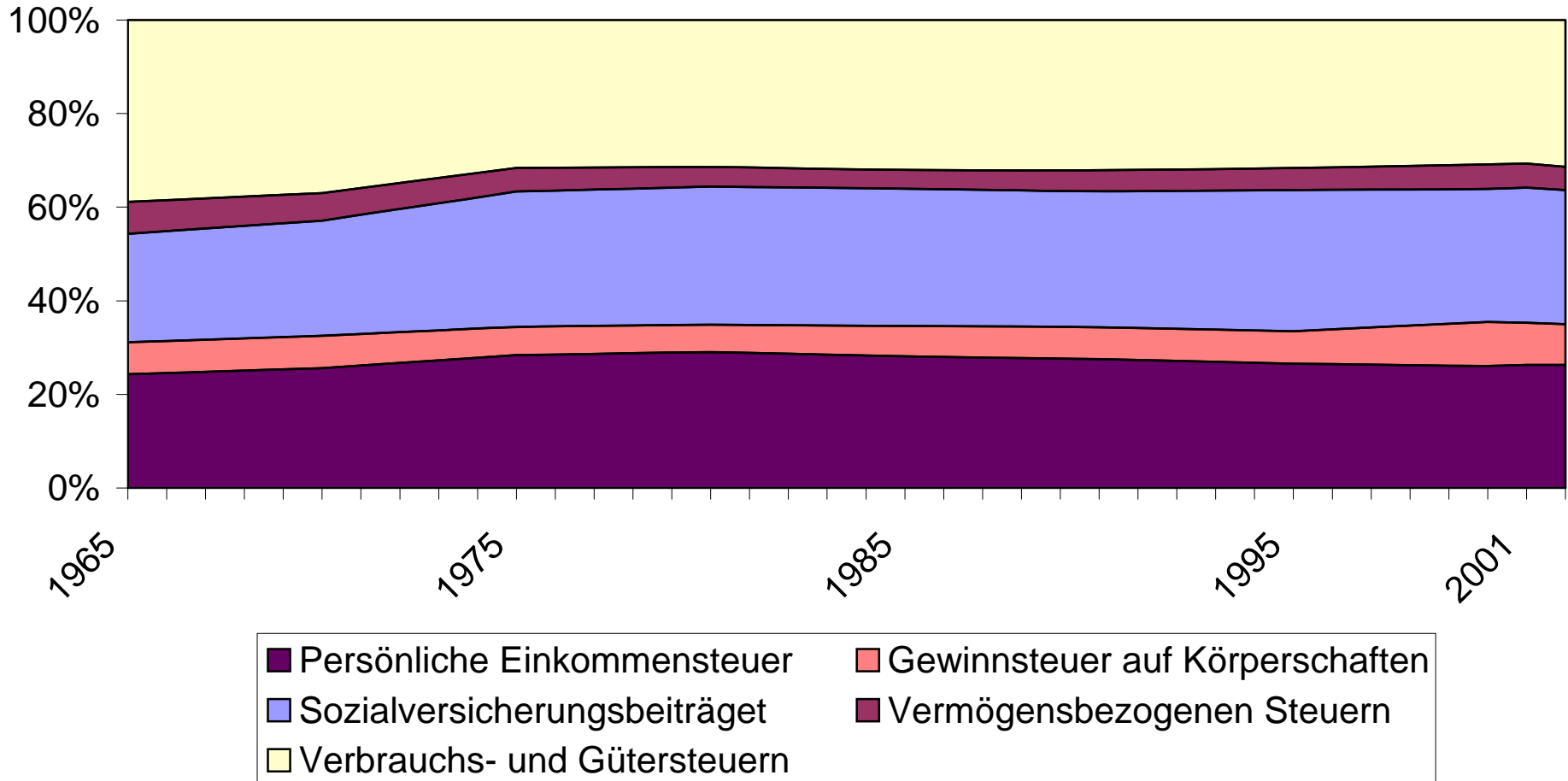
Steuer- und Abgabenstruktur in % des Gesamtaufkommens, Deutschland (1965-2002)

source: OECD 2004



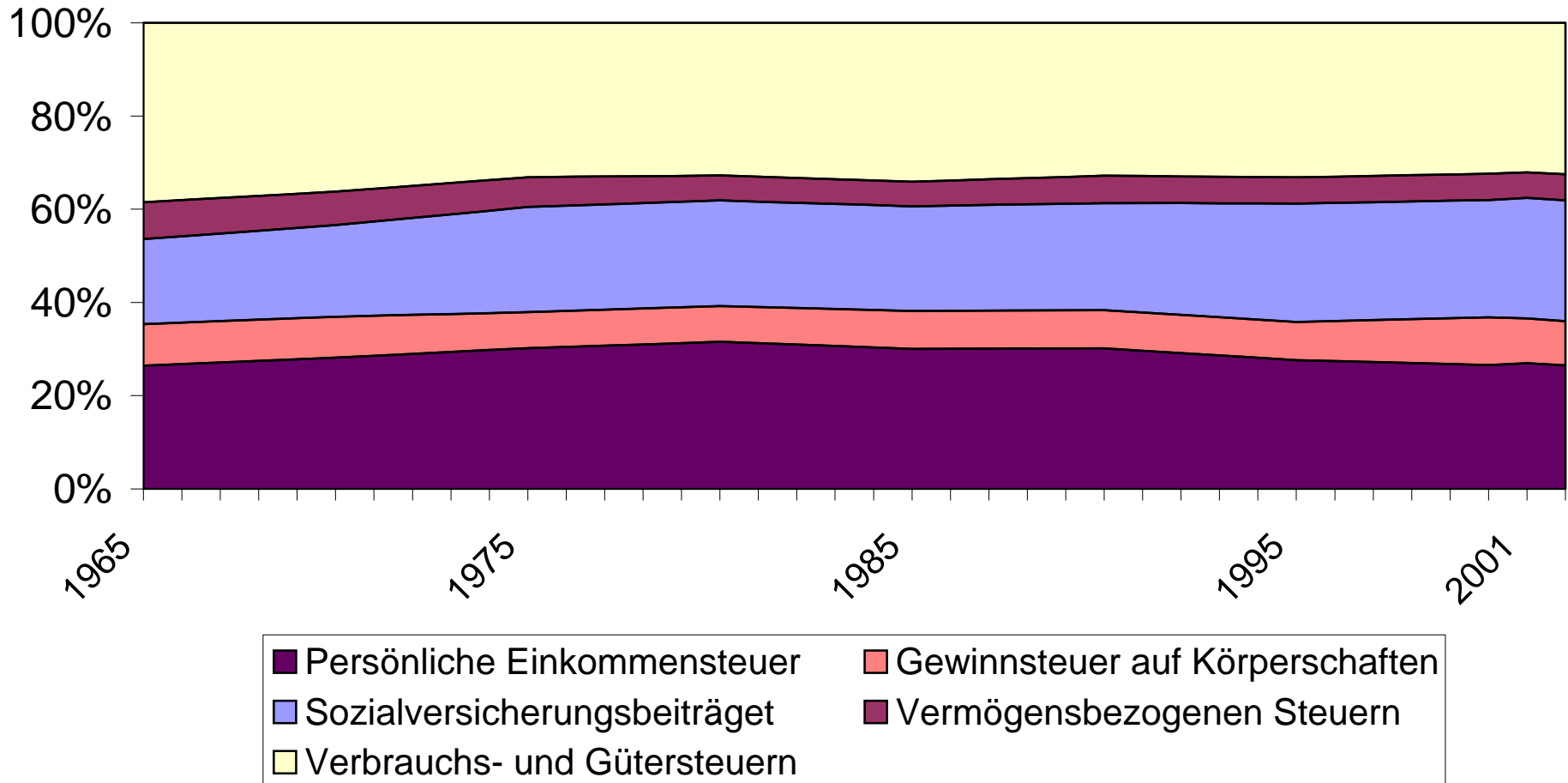
Steuer- und Abgabenstruktur in % des Gesamtaufkommens, EU-15 (1965-2002)

source: OECD 2004



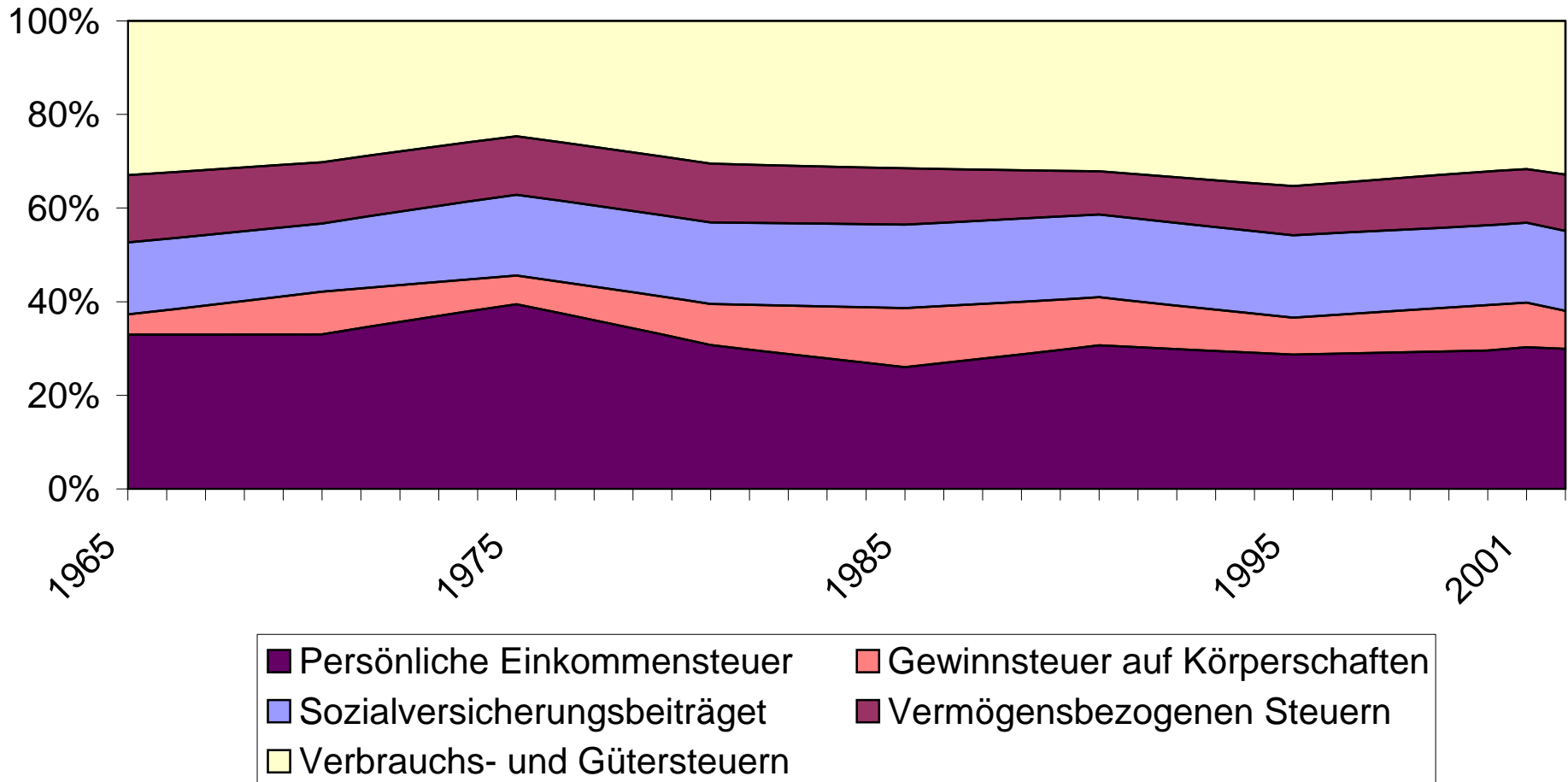
Steuer- und Abgabenstruktur in % des Gesamtaufkommens, OECD (1965-2002)

Quelle: OECD 2004



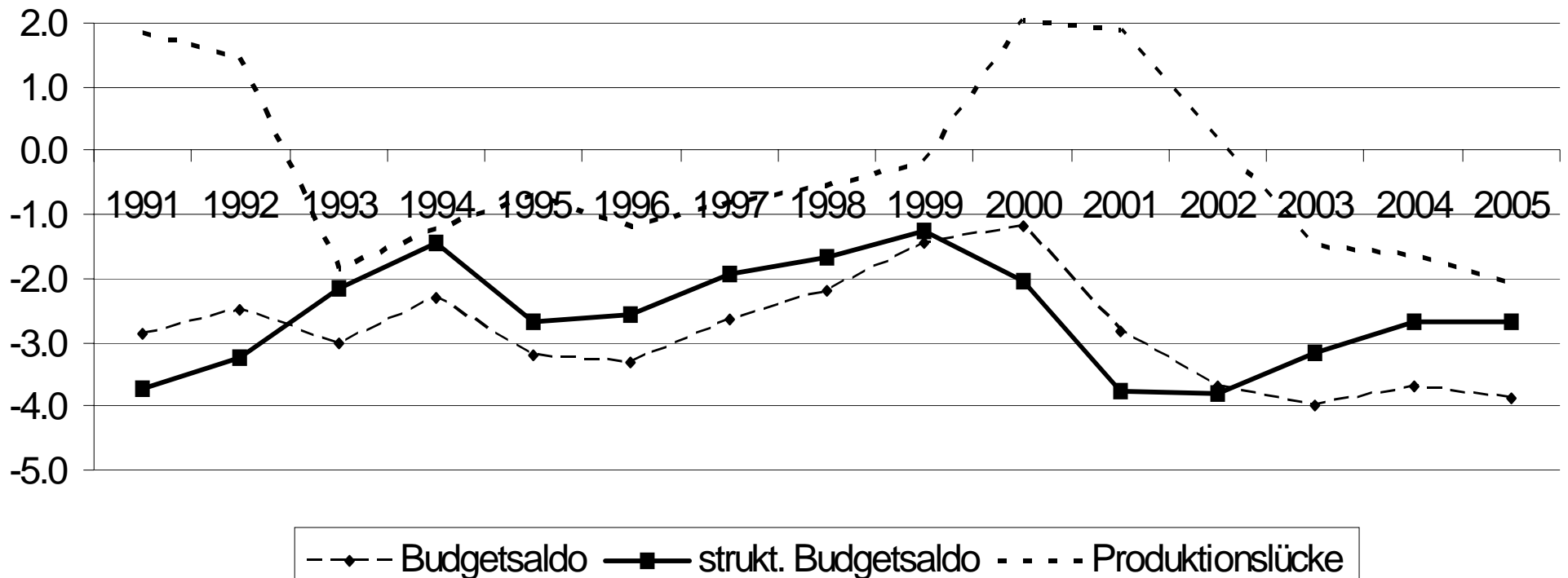
Steuer- und Abgabenstruktur in % des Gesamtaufkommens, GB (1965-2002)

source: OECD 2004



3. Focus: Der Beitrag der Steuer- und Finanzpolitik

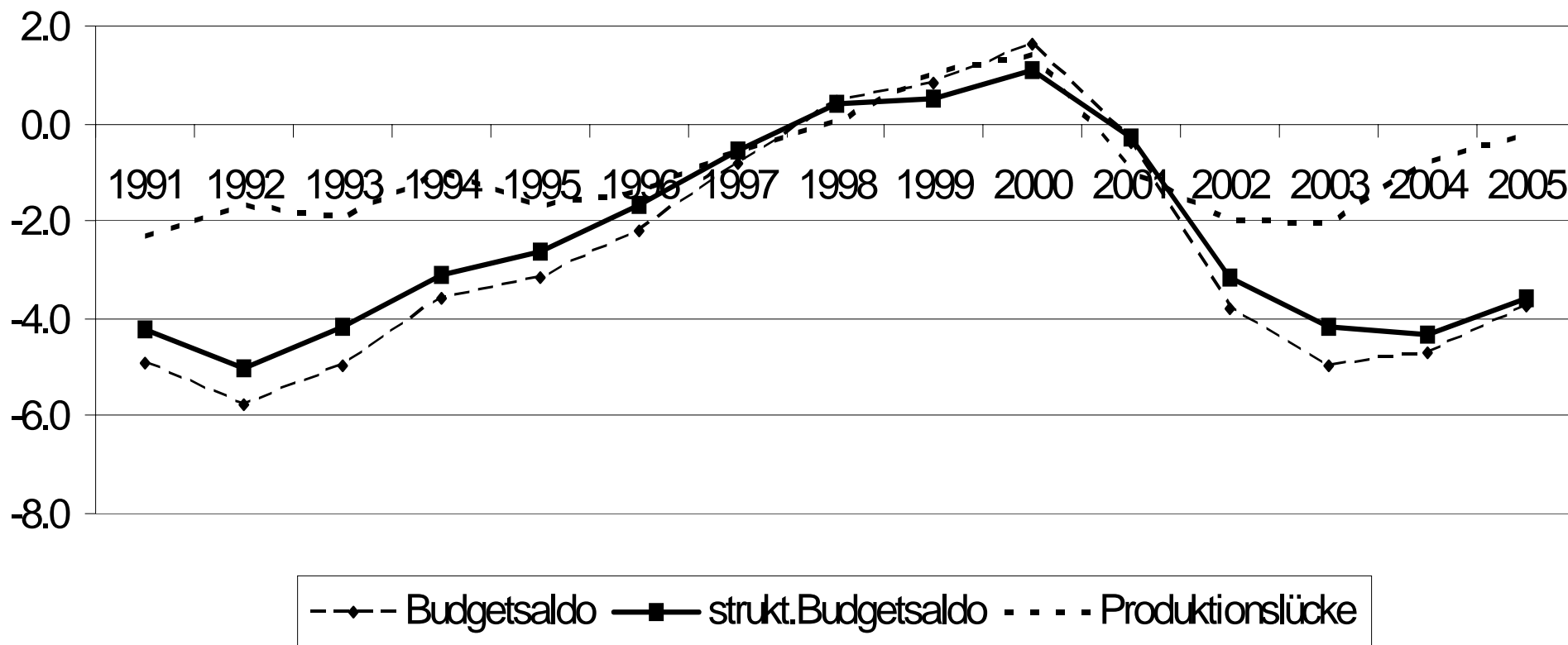
Abbildung 2: Budgetsaldo, struktureller Budgetsaldo und Produktionslücke in Deutschland, 1991-2005, in % des (potenziellen) BIP
Quelle: OECD Economic Outlook No. 78 (2005)



4. Steuer- und finanzpolitische Alternativen?

Abbildung 3: Budgetsaldo, struktureller Budgetsaldo und Produktionslücke in den USA, 1991-2005, in % des (potenziellen) BIP

Quelle: OECD Economic Outlook No. 78 (2005)



4. Steuer- und finanzpolitische Alternativen?

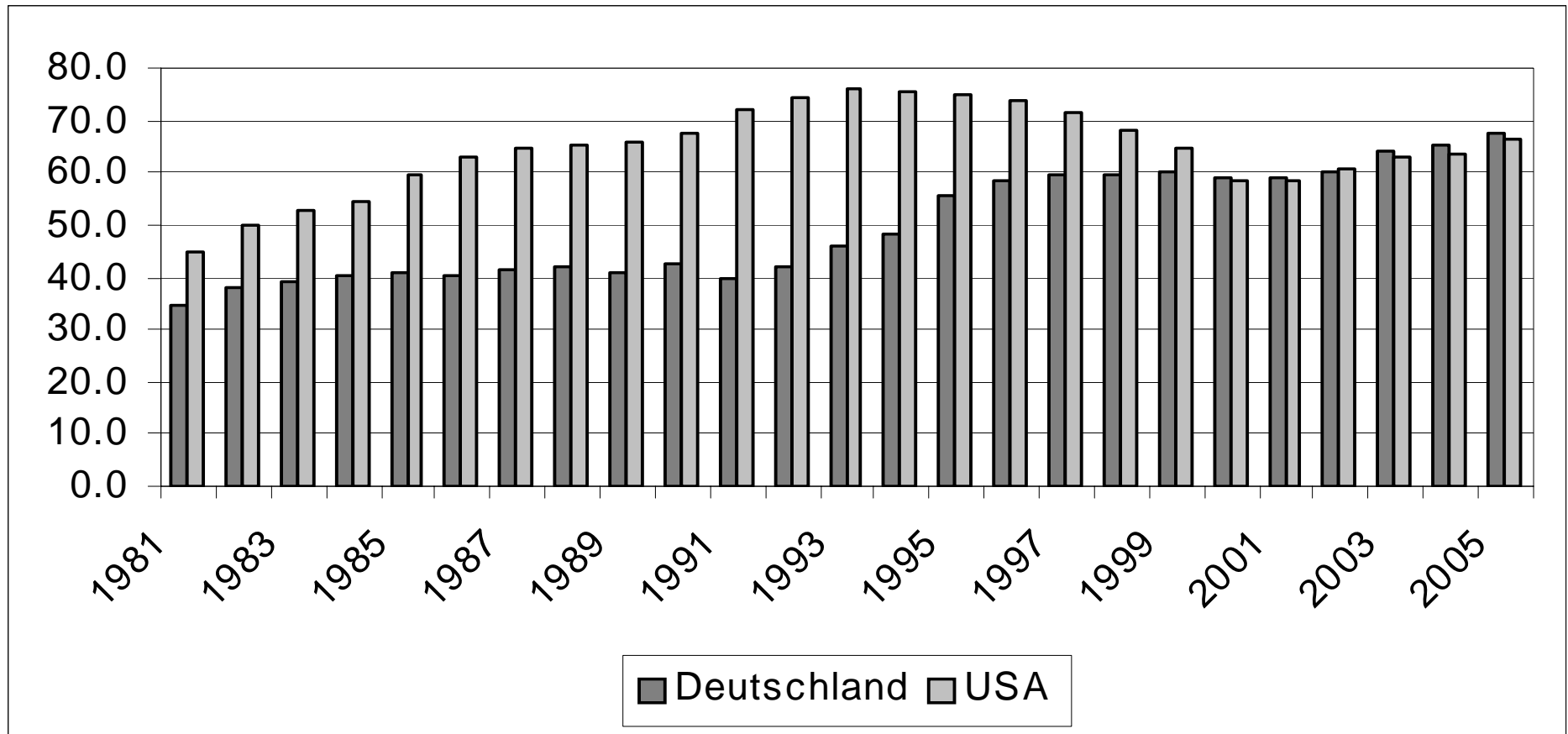
Durchschnittliche staatliche
Bruttoschuldenstände für die E W U - Staaten und
die U S A , 1 9 9 1 - 2 0 0 5 , in % des B I P

	1 9 9 1 - 1 9 9 5	1 9 9 6 - 2 0 0 0	2 0 0 1 - 2 0 0 5
U S A	7 4 . 5	6 7 . 3	6 2 . 5
E W U	6 5 . 5	7 3 . 5	6 9 . 5
D e u t s c h l a n d	4 7 . 3	6 0 . 6	6 3 . 4
F r a n k r e i c h	4 4 . 7	5 8 . 2	6 1 . 7
I t a l i e n	1 1 5 . 3	1 1 7 . 4	1 0 6 . 2
S p a n i e n	5 4 . 9	6 4 . 7	4 9 . 5
N i e d e r l a n d e	7 7 . 5	6 6 . 2	5 1 . 9
B e l g i e n	1 3 4 . 1	1 1 9 . 7	9 9 . 5
Ö s t e r r e i c h	6 0 . 7	6 5 . 8	6 4 . 8
F i n n l a n d	4 6 . 8	5 0 . 3	4 2 . 9
G r i e c h e n l a n d	9 9 . 3	1 0 8 . 9	1 0 9 . 8
I r l a n d	9 0 . 9	5 5 . 7	3 1 . 2
P o r t u g a l	6 0 . 1	5 6 . 9	5 7 . 7
L u x e m b u r g	6 . 0	6 . 3	6 . 5

Quelle: Eurostat; Werte für die U S A : Berechnungen auf der Basis der A M E C O Datenbank der E U - K o m m i s s i o n .

4. Steuer- und finanzpolitische Alternativen?

Bruttoschuldenstand in Deutschland und den USA (1981-2005) in % des BIP (EU-Kommission)



4. Steuer- und finanzpolitische Alternativen?

Ideen:

- **„Solidarische Einfachsteuer“ (IG Metall, Verdi, Attac)**
 - „Steuerschlupflöcher“ für Wohlhabende und Unternehmen schließen
 - Steuersätze für Wohlhabende und Unternehmen allenfalls moderat anheben
 - Zusatzaufkommen teilweise verwenden für niedrigere Steuersätze im unteren und mittleren Einkommensbereich
 - netto Mehraufkommen für den Staat behalten
 - Gewerbesteuer zur „Gemeindewirtschaftsteuer“ ausbauen
 - Erbschaftsteuer reformieren und erhöhen
 - Vermögensteuer wieder einführen
- **Zusätzlich stärkere Steuerfinanzierung der Sozialversicherung?**

4. Steuer- und finanzpolitische Alternativen?

Ideen:

Die SES ist ein sinnvolles, aber politisch ehrgeiziges Projekt

Selbst wenn man das auf absehbare Zeit nicht umsetzen kann gibt es viele pragmatische Möglichkeiten:

- mindestens 5 Jahre Verzicht auf Steuersenkungen würde schon helfen
- mindestens aufkommensneutrale Unternehmensteuerreform
- Mehraufkommen aus der Mehrwertsteuererhöhung für öffentliche Investitionen verwenden

Ende der Präsentation.

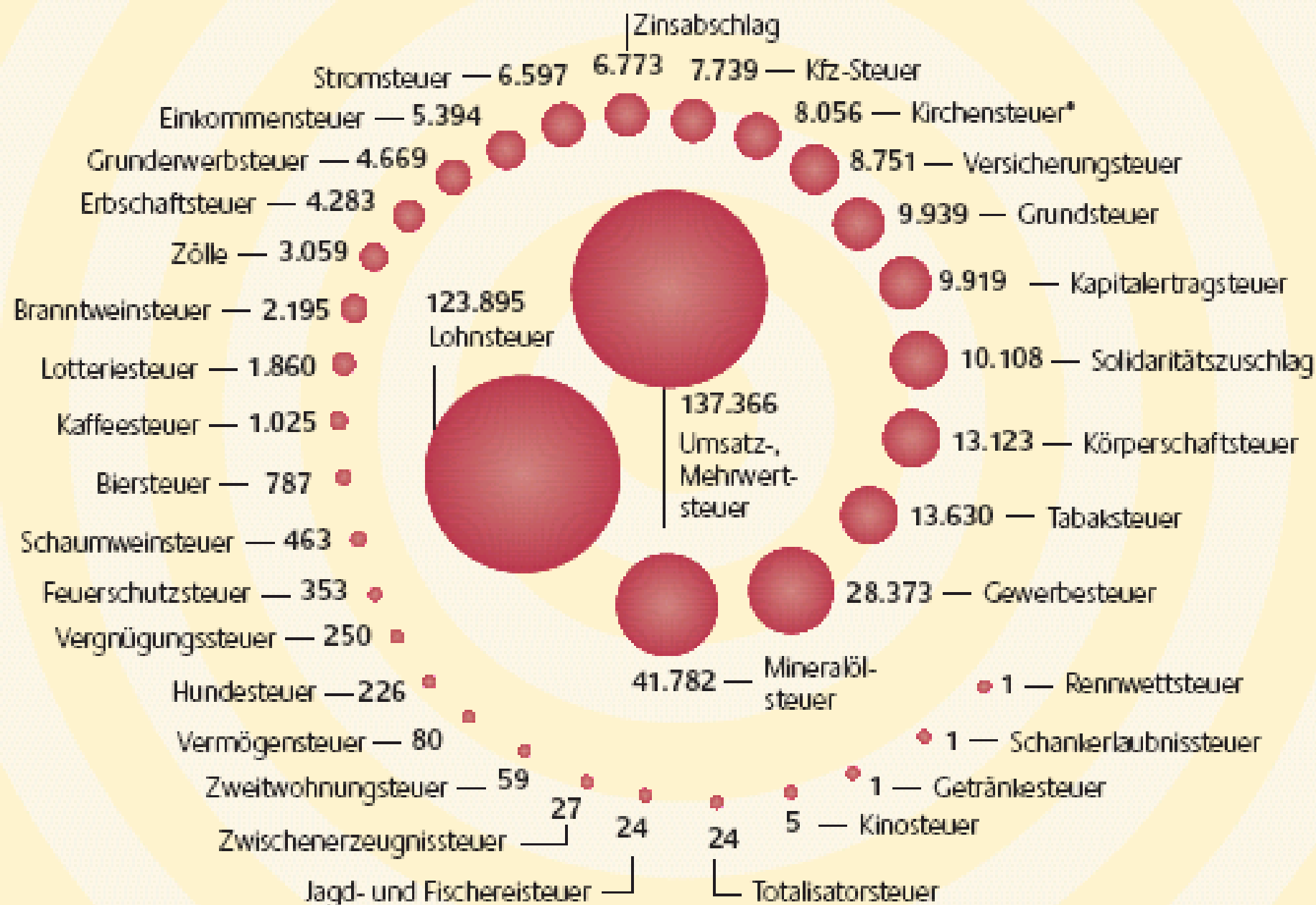
Fragen?

Anregungen?

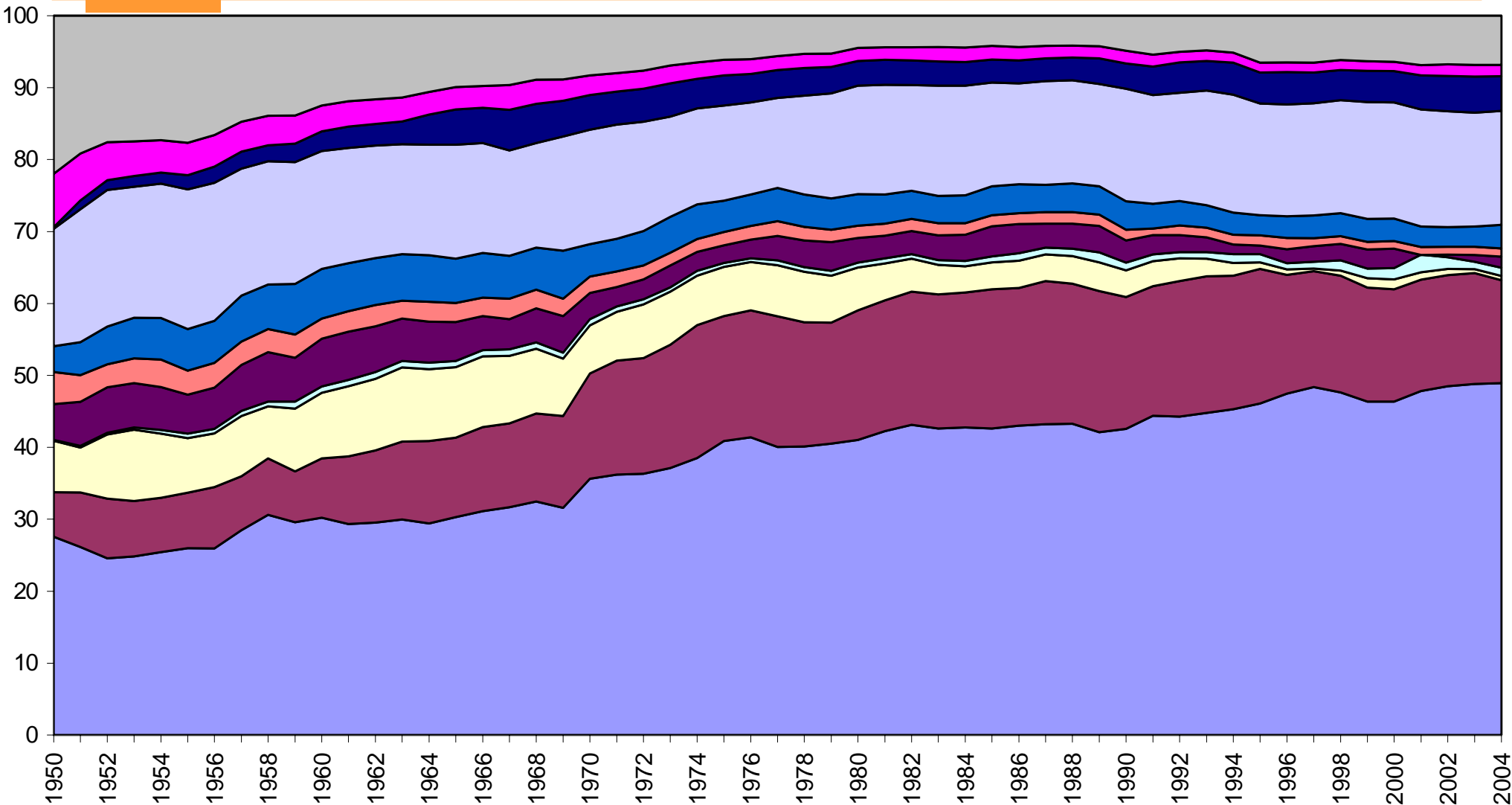
Kritik?

Diskussionsbedarf?

Steuereinnahmen in Deutschland. Insgesamt 443 Milliarden Euro, davon in Millionen Euro:



Aufkommen von Steuern und Sozialabgaben 1950 bis 2004 (Anteil am Gesamtaufkommen in %)



2. Steuersystem, Steuergerechtigkeit und Umverteilung: Eine Bestandsaufnahme

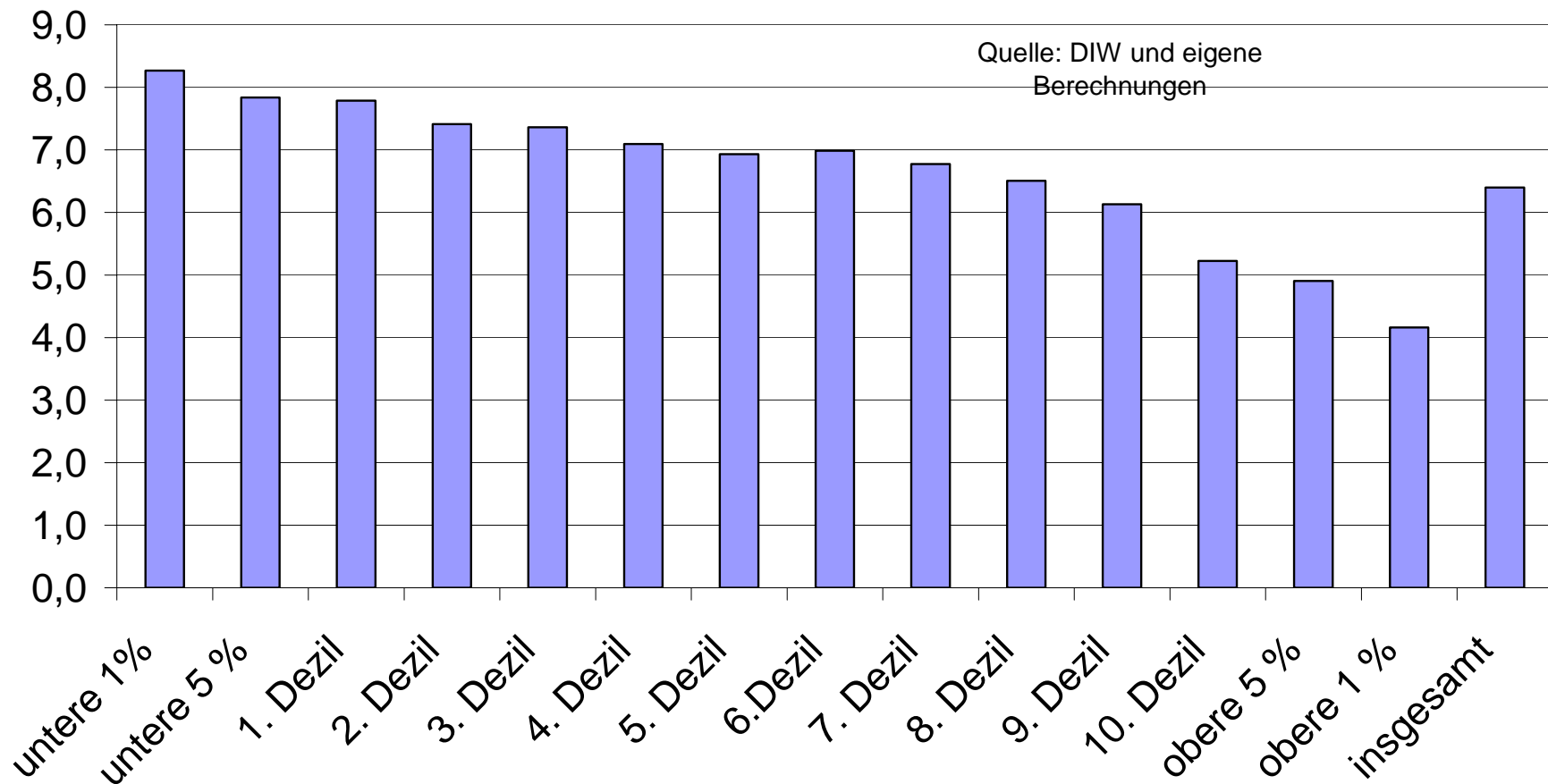
Brutto- einkommen ¹ der zur Einkommen- steuer Veranlagten ²	Höchstes Einkommen im jeweiligen Dezantil	Durch- schnitts- einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer	
	1 000 Euro		Struktur nach Dezilen in %	In % des Brutto- einkommens
1. bis 3. Dezil	21	8	1,5	3,7
4. Dezil	27	24	2,8	6,8
5. Dezil	31	29	4,2	8,6
6. Dezil	37	34	5,7	9,9
7. Dezil	44	40	7,6	11,2
8. Dezil	54	49	10,8	13,1
9. Dezil	73	62	16,1	15,3
10. Dezil	.	135	51,3	23,0
Insgesamt	.	40	100,0	15,0
Oberste 1 %	.	442	20,6	28,9
Oberste 0,1 %	.	1 741	8,3	30,1

2. Steuersystem, Steuergerechtigkeit und Umverteilung: Eine Bestandsaufnahme

Höhe der Verluste aus Vermietung und gewerblichen Beteiligungen ¹	Steuerfreie Einkünfte aus Kapitalvermögen ²	Arbeitseinkommen: steuerfreie Zuschläge, erhöhte Werbungskosten ³	Sonderausgaben (ohne Vorsorgeaufwendungen)	Außergewöhnliche Belastungen	Insgesamt	Nachrichtlich: Erhöhung der Unternehmensgewinne ⁴ um 15 %
In % des steuerpflichtigen Einkommens ⁵						
5,2	5,7	4,7	2,2	2,7	20,5	2,5
0,8	2,1	4,1	1,6	2,0	10,5	1,7
0,7	1,8	3,5	1,7	1,8	9,5	1,1
0,9	1,6	3,4	1,8	1,7	9,2	1,0
0,8	1,6	3,3	1,8	1,7	9,2	1,2
1,4	1,6	3,1	1,8	1,2	9,1	1,2
1,8	1,5	2,8	1,9	1,1	9,2	1,4
5,8	4,1	1,6	2,3	0,6	14,5	5,1
3,1	2,7	2,7	2,0	1,2	11,8	2,7
0,5	8,3	0,3	2,4	0,3	20,9	9,1
8,0	12,3	0,1	2,3	0,2	22,9	10,8

2. Steuersystem, Steuergerechtigkeit und Umverteilung: Eine Bestandsaufnahme

Verteilungsprofil der Mehrwertsteuer (Regelsatz) in % des mod.
ausgabefähigen Einkommens



2. Steuersystem, Steuergerechtigkeit und Umverteilung: Eine Bestandsaufnahme

Verteilungsprofil der Sozialversicherungsbeiträge (AN) in % des mod.
ausgabefähigen Einkommens

